

Das separir darnach fein von dem Wasser / vnd hebe das Oele sonder auff / vnd auch das erste Wasser / dan das magstu vor ein kräftig Angelick Wasser / zu vielen Gebrechen nützlich gebrauchen. Das ander Wasser aber ist nicht so kräftig als das erste / das kan vor ein gemein Angelick wasser gebrauchet werden / oder du magst dasselbige auffheben / bis du wider Angelick ölen distilliren wilt / so brauch dasselbige wider neben andern zu der Infusion.

Mann kan auch auß würmstichiger / alter verlegener Angelick sehr wol ein gutes vnd kräftiges Oele distilliren / aber das Wasser ist nichts werth / die Oeositet aber / oder die Oeligkeit darinn kan nicht verderben.

Angelick oder Engelwurzöle 2. tröpfflein mit einem Conseruenzucker von Saurampffer / Gauchlee / Ochsenzung / oder von Borrage / des Morgens nüchtern eingenommen / ohngesährlich einer halben Castanien groß / behütet den Menschen vor der Pestilenzischen vergiftung. Pestilenz.

Sonst mag das Engelwurzölen zu allen innerlichen Kranckheiten / warzu die wurzel an jr selbst gut ist / heylsamlich gebraucht werden / vnd sol darvon auff einmal nicht vber 2. oder 3. tröpfflein mit ein wenig weins / oder einẽ andern bequemen gedistillirtẽ wasser oder safft / je nach gelegenheit der franckheit gebraucht werden. Dieses Oel wirdt auch mit andern Apotehckischen Arzneyen als mit Pillulen / Latwergen vnd Conseruen / zu mancherley Leibsgebrechen nützlich vermischet / wie dann das die Doctores practici wol zuthun wissen.

Das 29. Capitel / vom Meisterwurck gedistillirtem Oele: Imperatoria Oleum stillatitium, seu Chymica arte extractum.

Wß der ganken Substantz der durren Meisterwurcz / wirdt durch die Distillation ein kräftig vnd herzlich Oele künstlich außgezogen / wie auß dem Bermuth / das wirdt auch zu
H
allen